

# Pater Wilhelm Herting

*Auszug aus dem Mortuarium der deutschen Provinz der Kongregation vom Heiligen Geist 1857-1975, Seite 276.*

\* 23.2.1887 Soest-Westfalen, + 18.4.1967 Knechtsteden, 80 Jahre alt. Humanistische Studien in Zabern und Knechtsteden, 1900-1908. Profess in Neuscheuern: 22.9.1909. Priesterweihe: 28.11.1913. Am 17.7.1914 weihte er sich dem Apostolat.

Mit Beginn des Krieges wurde er Standort- und Lazarettpfarrer in Metz. 1915 kam er als Divisionspfarrer an die Front. 1918 brachte er ein verletztes Bein mit nach Hause, das nicht mehr ausheilte. Er übernahm das Amt des Spirituals bei den Paulusschwestern in Herxheim in der Pfalz. An Ostern 1922 wurde er zum Regens des Knechtstedener Priesterseminars bestellt.

Im Februar 1924 bestellte ihn Papst Pius XI zum ersten apostolischen Präfekten der uns in Südafrika zugewiesenen Kroonstadtmission. Aus Gesundheitsgründen lehnte er das Amt ab. 1931 nahm er dann das Amt des Präfekten Klerlein an, herunterzukommen und sein Generalvikar zu werden. Der Missionsdienst dauerte bis 1955. Als Generalvikar hatte er großen Einfluss auf die Weiterentwicklung der Dinge. Er nahm die südafrikanische Staatsangehörigkeit an. Das kam der Mission im Kriege zugute. Er wurde nicht interniert. 1935 war der apostolische Präfekt Klerlein zum Bischof geweiht worden. 1948 wurde sein Vikariat geteilt. Er siedelte nach Bethlehem über. Um diese Zeit war Pater Herting krank. Er suchte Erholung in der Kapprovinz. Nachher weilte er noch oft zur Erholung in ihrer Mitte. Er hatte seine Ämter aufgegeben.

Am Pfingsttag 1955 erlitt er dort nach der hl. Messe einen Schlaganfall. Sobald er sich hinreichend erholt hatte, brachten ihn seine Mitbrüder nach Hause. Er war ein harter Regens gewesen. Nun betätigte er sich als Spiritual und Beichtvater, liebenswürdig und großzügig. Die letzten drei Jahre seines Lebens waren beschwerlich. Er litt an Durchblutungsstörungen. Eine plötzliche Herzschwäche brachte ihm den Tod.

---

*Reg.d.PP. 3e. F.B. Juni 1968-21 ff. J.Th.Rath, zur Geschichte der dt. Provinz... Heft 6, S. 71 ff, 59 ff, 87 f, Streit, Bibl.Miss. XIX 275.*